

## Krankenversicherung – Allgemeine Informationen

In Deutschland muss jeder eine Krankenversicherung haben.  
Sie müssen sich selbst versichern, wenn sie Geld verdienen.  
Wird nur ein Minijob ausgeübt, übernimmt das Jobcenter die Krankenversicherung.  
In einer Familie, in der nur eine Person Geld verdient, ist der versichert, der Geld verdient.  
Die anderen Familienmitglieder sind ohne eigene Beiträge mitversichert.

Die Höhe der Beiträge ist etwas unterschiedlich bei den verschiedenen Krankenversicherungen.

Zurzeit etwa 14 % vom Bruttoeinkommen.

Der Arbeitgeber zahlt davon die Hälfte.

Es gibt über 100 gesetzliche Krankenversicherungen.

Jede Versicherung muss die Personen aufnehmen, die das wollen.

Die Krankenkasse kann man frei wählen.

Welche Krankenkasse man wählt, hängt nicht nur vom Beitrag ab.

Manche Kassen haben eine Geschäftsstelle in der Nähe, das kann nützlich sein.

Manche Kassen bieten besondere Leistungen, das kann für besondere Krankheiten wichtig sein.

Bei der Wahl sollte man sich helfen lassen.

Nach einem Jahr kann man die Krankenkasse wechseln.

Bei jedem Medikament, das man mit Rezept vom Arzt in der Apotheke kauft, muss man Geld zuzahlen.

Das gilt nicht für Medikamente, die der Arzt für Kinder verschreibt.

Bei langfristiger Erkrankung kann man eine Befreiung von der Zuzahlung bei der Kasse beantragen.

Wer In einem Jahr viel zahlen muss, für Medikamente, Behandlungen, Krankenhausaufenthalte,

kann einen Antrag auf Erstattung bei der Krankenkasse stellen.

Dazu müssen die Rechnungen aufbewahrt werden.

Die Zuzahlungen müssen höher als 2 % des Bruttoeinkommens sein.

Wenn der Arbeitnehmer krank geworden ist, muss er dies sofort dem Arbeitgeber melden.

Meist muss er nach 3 Tagen eine ärztliche Krankschreibung bringen.

Ganz wichtig ist es, dass bei längeren Krankheiten die Krankenkasse informiert wird.

Dies muss der Arbeitnehmer selbst tun.

Die Krankenkasse zahlt nach 6 Wochen Krankengeld.

Der Arbeitgeber zahlt dann keinen Lohn mehr.